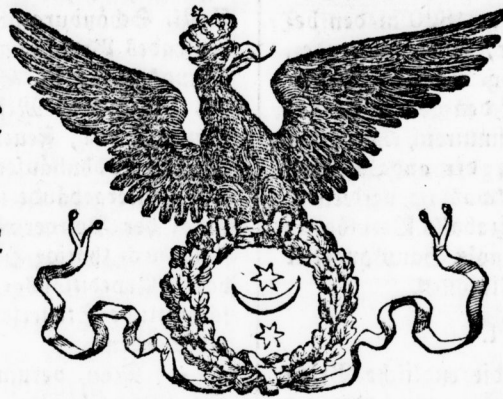


Bestell- und Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 243.

Halle, Sonnabend den 17. Oktober

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Oktbr. Ueber die Ankunft des Kaiserl. russischen kombinirten Garde- und Grenadier- Detachements in Danzig, auf der Rückkehr von Kalisch, und über dessen Einschiffung geht uns (berichtet die Preuß. Staats-Zeitung) unterm 10. d. M. noch folgende gefällige Mittheilung von dort zu: Die angeordnete Natural-Verpflegung, auf der ganzen Tour von Thorn hierher in den Quartierständen reichlich und in guter Qualität geliefert, gab überall Veranlassung zur vollkommensten Zufriedenheit. In Thorn, Kulm, Graudenz und Marienwerder fanden zahlreich besuchte Bälle statt, auf denen auch die russischen Offiziere, trotz der Anstrengung des Marsches, an dem Tanze Theil nahmen. Nachdem am 8. Morgens 4 Bataillone jenes Detachements in Danzig eingerückt waren und ihre Quartiere bezogen hatten, gab am Abend desselben Tages der kommandirende General, General-Lieutenant von Nagmer, den anwesenden Offizieren zu Ehren einen glänzenden Ball, wozu 700 Personen eingeladen waren. In dem sehr großen Lokale über dem grünen Thore zeichneten sich die transparenten Wappenschilder Preußens und Russlands in kolossaler Größe, einander gegenübergestellt, besonders aus, während die Büsten der beiden Monarchen, von Trophäen umgeben, die Mittelwand zierten. Russische und preussische Offiziere sah man auf dem ungemein belebten Bolle in größter Einigkeit sich der allgemeinen Freude hingeben. — Die Einschiffung des Kaiserlich russischen kombinirten Garde- und Grenadier-Detachements begann gestern früh um 8 Uhr und endigte heute Mittag um 1 Uhr. Sämmtliche Truppen, so wie das Gepäck, wurden in hiesige Vordings geladen und durch das Kaiserl. russische Dampfboot „Proworna“ und ein Lübecker Dampfboot am

Schlepptau nach der Flotte gebracht. Eine bedeutende Anzahl preussischer Generale und Offiziere, so wie eine zahlreiche Menge Zuschauer befanden sich bei der Einschiffung in Neufahrwasser, wodurch bei dem schönen Wetter das Ganze ein festliches Ansehen gewann. Bei der Abfahrt brachten die russischen Offiziere und Soldaten unserm geliebten Könige ein gewiß aus vollem Herzen kommendes Hurrah, während der General Islenieff im Namen seiner sämmtlichen Offiziere gegen den kommandirenden General, General-Lieutenant von Nagmer, sein Dankgefühl für die ihnen in den preussischen Staaten gewordene günstige Aufnahme aufs lebhafteste öffentlich zu erkennen gab.

## Spanien.

Madrid, d. 2. Oktober. Das Dekret, wodurch die Cortes einberufen werden, hat einen guten Eindruck gemacht. Die Kommission zur Abfassung eines neuen Wahlgesetzes hat das allgemeine Vertrauen. Man hatte einige Besorgniß von revolutionären Umtrieben in der Nordarmee, allein man weiß nun, daß Cordova durch gemäßigtes Einschreiten Alles beigelegt hat. Angehend Andalusien, so ist man noch unsicher, wie sich die Sachen da stellen werden. Die Junta von Cadix will nur von sofortigen „konstituierenden Cortes“ wissen und annullirt die Vollmachten der Deputirten Isturiz und Galiano für den Fall, daß sie in eine andere als konstituierende Körperschaft eintreten. Nur die Junta von Cadix scheint eigensinnig. Die übrigen andalusischen Juntas, zu Malaga, Sevilla, Grenada, Cordova und Jaen fügen sich dem neuen Ministerium. Las Navas steht mit seinen Truppen noch bei Manzanares. Daß er nicht nach Madrid vorrückt, beweist wohl die Unzulänglichkeit seiner Streitkräfte. General Alava ist endlich angekommen; es bleibt noch problematisch, ob er ins Ministe-

rium treten wird. — Man bemerkt, daß der englische Botschafter Williers bei Hofe sehr gern gesehen ist, während Herr v. Rayneval sich ganz zurückzieht. Der Kommentar dazu ist leicht gemacht.

Der Finanzminister und interimistische Minister-Präsident Mendizabal war vor 1820 in den bedrängtesten Umständen; sein Vater, Alvarez Mendez, ein jüdischer Handelsmann zu Kadix, war sehr zurückgekommen; der Sohn gerieth auf den guten Einfall, sich bei dem General Riego zu insinuiren, der ihm zum Intendanten einer Abtheilung der andalusischen Armee ernannte. Dabei war etwas zu verdienen. Von der Zeit an datirt sich Mendizabal's Vermögen; er war von allem entblößt in Riego's Hauptquartier gekommen; jetzt ist er Herr von Millionen.

### Portugal.

In London war am 9. Oktbr. die englische Brigg „Nautilus“ von Lissabon angekommen, von wo sie am 28. Sept. absegelte; sie hat aber keine neuere Nachrichten von besonderem Interesse mitgebracht. Der Jahrestag des Todes Dom Pedro's war am 24. Sept. aufs feierlichste begangen worden. Die Königin war gesund und die Stadt ruhig. In Porto hatte eine Partei durch Ausrufung der Konstitution von 1820 die Ruhe zu stören gesucht; zum Glück aller erhielten die Behörden noch zur rechten Zeit Kunde davon, und es gelang ihnen, die Ruhestörer von der völligen Verrücktheit eines solchen Unternehmens zu überzeugen; so ging denn Alles ruhig vorüber. In Lissabon vermehren sich täglich die Plakate an den Straßen-Ecken.

### Türkei.

Ueber die Einnahme von Skutari erfährt man folgendes Nähere: Der türkische Kommandant der Citadelle, Hasis Pascha, hatte wieder von den albanesischen Auführern die nöthigen Lebensmittel mit aller Bereitwilligkeit erhalten, und man traf schon Anstalten, sich auf die äußersten Bedingungen in Friedens-Unterhandlungen einzulassen, als unerwartet die Kunde eintraf, daß der Oberbefehlshaber der türkischen Entsafttruppen, Kumely Walleffy, nachdem die übergetretenen Gewässer wieder in ihre Ufer zurückgegangen waren, in raschem Vordringen begriffen, sich mit seinen vorwärts deraschirten Abtheilungen, so wie mit den durch die Flotte ausgeschiedenen Landtruppen vereinigt und sich Alessio bemessert habe. Dies entschied das Schickal der Stadt Skutari schnell. In drei stürmischen Versammlungen, welchen auch die Häuptlinge der Malzoris beiwohnten, trug die bei weitem stärkere friedliche Partei den Sieg davon, und es wurde sofort beschloffen, unverzüglich eine Deputation von 50 der angesehensten Einwohnern türkischer und 15 christlicher Religion nach Sadrina, dem Hauptquartier des Kumely Walleffy, abzuschicken, um demselben die Unterwerfung der Stadt anzutragen.

### Vermischtes.

— Man meldet aus Leipzig, d. 14. Oktober. Wir erhalten aus Penig unterm 12. d. M. die traurige Nachricht, daß die Stadt Waldenburg (in der fürstl. Schönburgischen Rezesherrschaft d. N.) ein bedeutendes Brandunglück betroffen hat. Am 11. d. M. Abends in der 11. Stunde brach daselbst in dem Hause des Kaufmanns Meißner, auf eine bis jetzt noch unbekante Weise, Feuer aus, wodurch in kurzer Zeit einige 50 Wohnhäuser und eine große Anzahl Neben- und Hintergebäude in Asche gelegt wurden. Auch das Lokal der Postverwaltung ist niedergebrannt, jedoch sind durch thätige Hülfeleistung fast alle zur Post gehörige Expeditionsgegenstände und Utensilien, die Kasse, sämtliche Steuersachen und das Hausgeräthe gerettet worden.

— Man vernimmt folgendes tragische Ereigniß aus Nauplion: Ein Offizier, Namens Aristides, hatte ein Verhältniß mit einer jungen Smyrnerin. Er mußte Nauplion verlassen und kam mit seinem Korps nach Athen in Garnison. Plötzlich erhält er von Nauplion die Nachricht, daß seine Geliebte mit einem Andern sich verlobt habe. Ohne Urlaub zu begehren, reiste er von Athen ab; er kommt nach Nauplion, stürzt in das Haus seiner Geliebten, und findet unglücklicher Weise seinen Nebenbuhler bei ihr. Er fällt im Nu über sie her und durchbohrt Beide, verwundet die Schwester seiner Geliebten und verbreitet rings Schrecken und Tod. Der Lärm und das Geschrei führt mehrere Gendarmen in das Haus; er kämpft auch mit diesen und verwundet 3 derselben, bis er selbst, schwer getroffen, stürzt. Die beiden Verlobten starben nach wenigen Augenblicken, die Uebrigen, so wie der Mörder selbst, sind schwer verwundet.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Das der Stadt Halle gehörige, sub No. 180. am Markte und resp. in der großen Steinstraße hier belegene, auf 5897 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Scharngebäude, soll auf

den 24. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Ausbietung geschieht auf doppelte Weise, nämlich

- 1) auf das Ganze, und
- 2) auf jeden der beiden nach dem Markte und resp. nach der Steinstraße gelegenen Haupttheile nebst Seitengebäuden besonders.

Die Bedingungen und der Anschlag können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. September 1835.

Der Magistrat.  
Dr. Willin.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Vieh- und Krammarkt fällt nicht, wie in dem bei Kummel in Halle ausgegebenen Kalender pro 1835 unrichtig angegeben, auf den 20. d. M., sondern wie immer auf den Dienstag vor Simoni Juda, also in diesem Jahre

auf den 27. und 28. dieses Monats, welches dem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Löbejün, den 12. October 1835.

Der Magistrat.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.  
Schulze.

Eine neue Sendung Mahagoni-Kourniere habe ich erhalten, welche sehr schön ausfallen, so wie auch von allen geschnittenen Holzern ein vollständiges Lager gehalten wird.

G. Uhde,  
am alten Markte No. 700.

274 Thlr. unmündiger Kindergelder liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit; das Nähere beim Schlossermeister Wilhelm Schröder, No. 954. am Kleinschmieden.

**Buchhalter, Correspondenten, Geschäftsführer, Reisende, so wie Handlungs-Commis**

in allen Geschäftsbranchen, können jederzeit am vortheilhaftesten placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrasse No. 34.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Küche, Kammern und Zubehör, in der Gegend der neuen Promenade, ist sogleich oder zum nächsten Quartal zu vermieten. Näheres zu erfragen am Ulrichschor, Geiststraße No. 1127.

Gesundheits-Flanelle, dergleichen in Körper und starkem Fries, so wie alle breite Rouleau-Zeuge, bei  
Ernstthal.

### Lotterie-Anzeige.

Außer den kleineren Gewinnen fielen in der 4ten Klasse 72ster Lotterie, wovon die Ziehungs-Listen bei mir eingesehen werden können, folgende größere Gewinne in meine Einnahme:

1 Gewinn à 800 Thlr.

1 Gewinn à 500 Thlr.

5 Gewinne à 100 Thlr.

Die Erneuerung der Loose 5ter Klasse muß bei unfehlbarem Verluste aller Ansprüche spätestens bis zum 4. November erfolgt sein. — Kaufloose sind noch zu bekommen.

Halle, den 17. Oktober 1835.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer  
Lehmann.

### Hausverkauf.

Ein neu erbautes und für eine Familie bequem zu bewohnendes Haus nebst Stallung und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen von dem Maurermeister

Steinkopff zu Löbejün.

In der Buchhandlung von Georg Reichardt in Eisleben ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, für beigesezte Preise zu haben:

Dr. J. R. W. Alt, Predigt am 8. Sonntage nach Trin., 9. August 1835, beim Abchiede von der St. Petri-Pauli-Gemeinde zu Eisleben. 8. geh. 4 Sgr.

Dessen, Predigt vor der am 7. Juli 1835 vom evangelischen Bischof und Generalsuperintendenten Hrn. Dr. Dräseke gehaltenen Synode zu Eisleben. 8. geh. 2½ Sgr.

Dessen, Auswahl von Predigten aus mehreren Jahren. 5tes Bändchen. 8. 22½ Sgr. (Das 6te Bändchen, mit welchem ein vollständiger Jahrgang auf alle Sonn- und Festtage beendigt wird, ist ebenfalls im Druck und wird in wenigen Wochen ausgegeben. Der ganze Jahrgang in 6 Bändchen kostet 3 Thlr. 15 Sgr.)

E. Breitung, der erste Klavierlehrer; eine methodisch-katechetische Anleitung, den ersten Klavierunterricht schon mit Kindern von 4 bis 6 Jahren zu beginnen und auf eine gründliche, bildende und anziehende Weise zu betreiben. gr. 4. geh. 26½ Sgr.

J. G. F. Cannabich's Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie für Lehrer, die sich meiner oder auch anderer Lehrbücher bedienen. Zugleich zum Nachlesen für Freunde der Erd- und Länderkunde bestimmt, die sich über das Wertwürdigste derselben belehren wollen. 1ster Band. gr. 8. 1000 Seiten. Preis 2 Thlr. 5 Sgr.

Mit dem nun erschienenen 13. Hefte dieses vorztrefflichen Werkes ist Titel, Vorrede und Register zum ersten Bande geliefert. Am 2ten Bande wird ununterbrochen fortgedruckt, und es steht die Beendigung des Ganzen in Kurzem zu erwarten.

M. G. E. Fischer, Predigt-Entwürfe über freie Texte auf alle Sonn- und Festtage in einem doppelten planmäßigen Jahrgange. 1stes Bändchen. 8. 22½ Sgr.

Das 2te Bändchen, womit dieser Doppeltjahrgang vollendet ist, wird um Weihnachten dieses Jahres ausgegeben.

Dr. F. W. Genthe, die französische Aussprache nach Girault Duvisier's Grammaire des Grammaires. Zum Gebrauch für Schüler und zum Selbstunterricht. 8. geh. 6½ Sgr.

Dr. W. Harnisch, Frisches und Firnes, zu Rath und That. Für die Erziehung, den Unterricht, die Schule und das Leben. 1stes Bändchen. Auch unter dem Titel: Der gesunde Schullehrer. Ein Wort für die, welche es bleiben, und für die, welche es werden wollen. Angehängt ist etwas über Krankenpflege in öffentlichen Erziehungsanstalten, nebst Beschreibung einer solchen in dem Weissenfeller Seminar. 8. geh. 11½ Sgr.

R. Kalbig, Archiv für kirchliche Musik.  
3ter Jahrgang. 1stes Heft. 5 Sgr.

Auch die ersten beiden Jahrgänge, der erste in 3,  
der zweite in 4 Hefen, sind noch vollständig zu haben.

Allgemeiner naturhistorischer Atlas. Unter  
Mitwirkung J. F. Naumann's, (Verfasser der  
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands und Mit-  
glied mehrerer gelehrten Gesellschaften) gezeichnet, in  
Kupfer gestochen und herausgegeben von dessen Soh-  
ne, Julius Naumann. 1stes Heft. Gr. Quer-  
quart. Fein kolor.: 20 Sgr. Schwarz: 10 Sgr.

Dieser naturhistorische Atlas ist nicht blos zu der  
von den Herren Dr. Gräfe und J. F. Naumann  
verfaßten Naturgeschichte der 3 Reiche bestimmt, son-  
dern auch zu jedem andern Hand- und Lehrbuche der  
Naturgeschichte brauchbar. Für die Vorzüge dieses  
Werks bürgt der Name des rühmlichst bekannten Natur-  
forschers, unter dessen Leitung und Mithilfe dasselbe  
herausgegeben wird.

Gestickte Tabacks-, Feuer- und Briefaschen, Trage-  
bänder, Geldbörsen u. dgl. empfiehlt

Franz Vaccant.

Damentaschen neuester Façon empfiehlt

Franz Vaccant.

Es stehen auf dem ehemals Heydrich'schen Wein-  
berge bei Halle eine Quantität Kraut und Runkelrü-  
ben zum Verkauf.

So eben habe ich die ersten diesjährigen Stral-  
sunder Brathäringe erhalten, und kann solche das  
Stück zu 1 Sgr. 3 Pf. verkaufen.

Der Häringshändler G. Goldschmidt.

Wer an den verewigten Dr. med. Baumgarten's  
Ernstus noch eine Forderung haben sollte, den ersuche  
ich, mir dieses baldigst anzuzeigen; wer Bücher von ihm  
geliehen, mir diese zuzustellen.

Gruber.

Daß ich die neuesten Wintermoden von der Leipzi-  
ger Messe erhalten habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst  
an, bitte um recht zahlreichen Besuch und verspreche die  
möglichst billigen Preise.

Auguste Böhme,  
große Ulrichsstraße No. 40.

### Anzeige.

Ein verheiratheter Hofmeister, welcher 14 Jahre  
auf mehreren Domainen gedient, und die besten Atteste  
produziren kann, wird veränderungshalber zum 1. Ja-  
nuar k. J. dienstlos. Er sucht ein anderweitiges Unter-  
kommen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe  
Löbjeun, den 14. Oktober 1835.

Der Gastwirth Hartmann,  
zum goldenen Löwen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, o. 15. Okt. 1835.	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	Dopr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	104 $\frac{1}{2}$	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{1}{4}$	59 $\frac{3}{4}$	Kur = u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	4	101	—	rückst. C. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Eibng. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	—	41 $\frac{3}{4}$	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	4	—	102 $\frac{1}{4}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Gr. = H. Pos. do.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{5}{8}$	18 $\frac{1}{2}$
				Disconto	—	3	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 14. Oktober. (Nach Wispeln.)

Weizen 26 $\frac{1}{2}$  — 29 thl. Gerste 22 — 23 thl.

Roggen 23 — 25 = Hafer 15 $\frac{1}{2}$  — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 14. Oktober: 59 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Oktober.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Garban a. Berlin.  
Hr. Rfm. Wagner a. Magdeburg. — Sr. Durchl.  
der Fürst v. Löwenstein-Wertheim m. Fam a.  
Wertheim. — Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Bi-  
schenburg. — Hr. Oberamm. Degener m. Fam.  
a. Heiningen. — Hr. Reg. Rath Pfeiffer a. Wer-  
seburg. — Hr. Kommerzienrath Herrmann, Hr.  
Kaufm. Herrmann u. Hr. Lieut. Herrmann a.  
Schönebeck.

Stadt Zürich: Hr. Rfm. Genth m. Gem. a. Stets-  
tin. — Hr. Oberamm. v. Mayer a. Bianten-  
burg. — Hr. Dekom. Lesser a. Nordhausen.

Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Dyern a. Kornburg.  
Hr. Kaufm. de Fouroy a. Paris. — Hr. Fabr.  
Hörichs a. Zelle. — Hr. Amtsverw. Berndt a.  
Lützen. — Hr. Amtsverw. Schmidt a. Wittens-  
berg.

Goldenen Löwen: Hr. Cand. min. Knieling a.  
Magdeburg. — Die Hrn. Stud. jur. Hörner u.  
Wach a. Berlin. — Hr. Baron v. Soltau a.  
Leipzig. — Hr. Bergbeamter Weiß a. Artern. —  
— Hr. Cand. theol. Wesser a. Augsburg.

3 Schwänen: Hr. Pastor Richter a. Auhausen. —  
Hr. Fabrikant Seufardt a. Naumburg.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. theol. Peper, die  
Hrn. Stud. jur. v. Naundorf u. Walter, u. Hr.  
Hautboist Mathesius a. Berlin. — Hr. Feldjägers  
Grabe a. Erfurt. — Hr. Juwelier Klüßendorf  
a. Kelma. — Hr. Porzellanmaler Pfeil a. Char-  
lottenburg. — Hr. Fabr. Peter a. Neustadt.

No. 431.: Hr. Stud. jur. Reute a. Göttingen.